



## **Macht kaputt, was euch kaputt macht!**

Ich darf das Leben in einer Tiefe verstehen, die vor mir noch nie ein Mensch erreicht hat. Der omnivore Mensch wird sagen, das ist nicht möglich und mein Werk als Unsinn abtun. Für ihn ist es auch nicht möglich, weil er schlicht zu dumm dazu ist. Ich bin vom Planeten Erde und dem Universum so gemacht worden, um alles zu verstehen. Ich erinnere mich an meine Mutter, die mir als Kind sagte „Du darfst alles essen, aber nicht alles wissen!“. Das ist ein typischer omnivorer Ausspruch. Für omnivore Menschen ist das tatsächlich so. Dabei bin ich eine Art Superheld des tiefen Wissens geworden. Ich habe eine bürgerliche Identität und eine als fast allwissender Homo vegan. Manchmal fangen die Identitäten sich an zu vermischen und ich spreche über meine Erkenntnisse. Es macht viel Spaß alles zu verstehen und die Menschen sind mir alle geschenkt worden um aus und mit ihnen zu lernen. Genauso ist es mit den Tieren, den Pflanzen, den Toten, den Außerirdischen, dem Planeten Erde und dem Universum. Sie alle sind mir zum Lernen geschenkt worden. Jetzt fühle ich mich mittlerweile reich beschenkt. Es wird Zeit auch materielle Fülle kennenzulernen.

Das Lied „Macht kaputt, was euch kaputt macht!“ könnte von den Tieren geschrieben worden sein. Sehr wahrscheinlich stehen die Tierdämonen hier dem Erfolg der Band Ton Steine Scherben. Sie haben sowieso die ganze menschliche Kultur geprägt. Die Tiere rufen dazu auf, die omnivore menschliche Kultur zu zerschlagen und aufzulösen. Sie soll in einer veganen Lebensweise aufgehen. Das ganze Geld gehört den ausgebeuteten und ermordeten Tieren. Sie verteilen es so, dass die Menschen darunter genauso leiden, wie sie selbst es tun. Die Ungerechtigkeiten in der menschlichen Welt kommen aus der omnivoren Kultur. Die omnivoren Menschen selber sind alle ein schlechter Witz. Die omnivore Kultur ist eine alte Seifenblase. Eines Tages wird sie zerplatzen und etwas anderes Schönes und Besseres wird darunter zum Vorschein kommen.

Das Tote kommt nicht zurück. Man darf nun die Erinnerungen in Verständnis auflösen. Das Alte darf gehen. Man kann die Erinnerungen weg geben und es wird besser werden. Die alte Trauer wird zu einem

persönlichen Glück transformiert werden. Die Entscheidung weiter zu leben, wenn der Rock'n'Roll tot ist, erreicht mich spät aber doch endlich und ich fühle mich sicher. 11.08.2024

Beste Grüße, Michael Gumnor

Email: Michael [at] erweitertesveganesBewusstsein [dot] org